

Kirchpost

Gemeindebrief der
Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Heidenheim und Degersheim

September bis November 2026

44. Jg.



Pfarrfamilie zieht ein
Blasmusik, Rock und Pop

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro Heidenheim

Sekretärin Margit Birnmeyer, Tel: 09833 275

Dienstag 9.00 – 12.30 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Kirchgeld 2026

Dieser Kirchpost liegt unser Brief mit der Bitte um Ihr Kirchgeld bei. Diese Form der Kirchensteuer ist für uns als Gemeinden besonders wichtig: Das Kirchgeld wird direkt von der Kirchengemeinde vor Ort erhoben und auch direkt und in voller Höhe vor Ort verwendet. Was Sie also an Kirchgeld geben, bleibt vollständig in Heidenheim bzw. Degersheim und kommt den Menschen hier zugute – unser Gemeindeleben ist darauf angewiesen. Daher bitten wir Sie um Ihre Unterstützung, damit unsere Kirchengemeinden weiterhin ihre Aufgaben erfüllen können. Vergelt's Gott.

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Heidenheim, Ringstr. 1, 91719 Heidenheim; Tel: 09833/275; e-mail: pfarramt.heidenheim@elkb.de. Die Kirchengemeinde Heidenheim wird durch Pfarrerin Carina Knoke vertreten.

Layout: Herbert Kirchmeyer. Auflage: 700 Erscheinungsweise: dreimonatlich.

Spendenkonten:

Der Kirchengemeinde Heidenheim:

Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen IBAN: DE16 7655 1540 0015 0875 88

VR Bank im südlichen Franken eG IBAN: DE44 7659 1000 0000 3354 79

Der Kirchengemeinde Degersheim:

VR Bank im südlichen Franken eG IBAN: DE77 7659 1000 0005 2838 25

Nachdruck nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers. Sie können die Kirchpost gerne auch als pdf-Datei per e-mail erhalten. Bitte melden Sie sich in diesem Fall im Pfarramt.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten (Geburtstage, Taufe, Beerdigungen) in der Kirchpost widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro, Tel. 275 oder melden sich persönlich in der Ringstr. 1. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Sie einer Veröffentlichung zustimmen.

Bildnachweis: S. 1/22/23/24 Seefried; S. 5/6 Hoffmann; S. 7 Kröppel; S. 9 Reißlein; S. 10 Moshhammer; S. 11 Schmauch; S. 12 Grützner; S. 16 Munique; S. 17/18 Schram; S. 19 Reinhardt; S. 28 Kolb

*„Weil ich Jesu Schäflein bin, freu ich mich nur immerhin
über meinen guten Hirten, der mich wohl weiß zu bewirten;
der mich liebet, der mich kennt und bei meinem Namen
nennt.“*



Als wir den Kindergottesdienst an der Schäferwagenkirche geplant haben, da waren wir uns gleich einig: Dieses Lied singen wir mit den Kindern. Vielleicht denkt sich der eine oder die andere: „Schön für Kinder – aber für mich als gestandenen Erwachsenen ist das mit dem Schäflein-Sein eher nichts.“

Der Psalm 23 stammt von David, der erst als Hirte und dann als König absolut seinen Mann stehen und vielen handfesten Anforderungen gerecht werden musste. Das gilt auch für uns: für die Kleinen, die in den Kindergarten oder eine neue Klasse kommen und für die Großen in Familie und Beruf. Immer wieder stehen wir vor Umbrüchen, in der Gesundheit oder beim Älterwerden.

Da ist es interessant, dass David gleich im zweiten Vers sagt: „Er führet mich zum frischen Wasser“. Oder in einer anderen Übersetzung: „Er führt mich zum Ruheplatz am Wasser“. Und erst danach geht es um den weiteren Weg, den es dann noch zu bewältigen gilt. Mit Gott am Ruheplatz sein – wieso ist das König David so wichtig? Viel-

leicht kennen Sie das: Da lebt man beladen mit Arbeit auf den langersehnten Urlaub hin und was passiert? Man wird krank, weil der Körper dann die Erschöpfung zulässt. Oder es kommen die Familienkonflikte als geballte Ladung, weil sie vorher unter dem ganzen Stress begraben waren. Gott hat uns nicht umsonst schon in der Schöpfungsgeschichte einen Ruhetag in der Woche geschenkt und später auch noch ein Gebot daraus gemacht. Moderne Forschung hat gezeigt, dass Ruhezeiten nicht nur für den Moment gut tun, sondern den Stresslevel langfristig senken. Und das hat für unsere Gesundheit, Konzentrationsfähigkeit und Kreativität handfeste Folgen. Ja, das ist leichter gesagt als getan: Da gibt es innere Stimmen, die sagen: „Das kannst du dir jetzt nicht leisten! Du musst erst noch das und das erledigen!“ Da ist es einfach genial, wie König David einen Hirten zu haben, der uns erst mal zum Ruheplatz führt. Dieser Hirte ist ja Gott. Seine göttliche Autorität ist den inneren

Stimmen, die uns antreiben und nicht zur Ruhe kommen lassen wollen, definitiv gewachsen – wenn wir es uns bewusst machen. Da kann jeder selbst entscheiden, auf wessen Stimme er hören will ...

Ein solcher Ruheplatz war für viele Menschen hier der wöchentliche Abendsegen im Münster. Eine halbe Stunde, um zur Ruhe zu kommen, Kraft zu schöpfen. Ich freue mich, dass wir das Abendgebet im September wieder starten. Solche Zeiten tun Leib und Seele gut. Und es ist einfach schön – auch für Gott, der die Zeit mit uns genießt. Solche Zeiten stärken auch unsere Verbindung zu Gott. Und die ist dann in schweren Zeiten, wo es drunter und drüber geht, viel leichter zu spüren. So wie David es in Psalm 23 u.a. im

Blick auf finstere Täler des Lebensweges erlebt hat: Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser – zum Ruheplatz am Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Pfarrerin Carina Knoke

Behüte mich, Gott!

Denn bei dir suche ich Zuflucht.

Psalm 16

Herzliche Einladung zum

AbendSegen

mit Gebet, Musik und Stille in den Abend gehen

jeweils am Donnerstag um 19 Uhr im Münster St. Wunibald

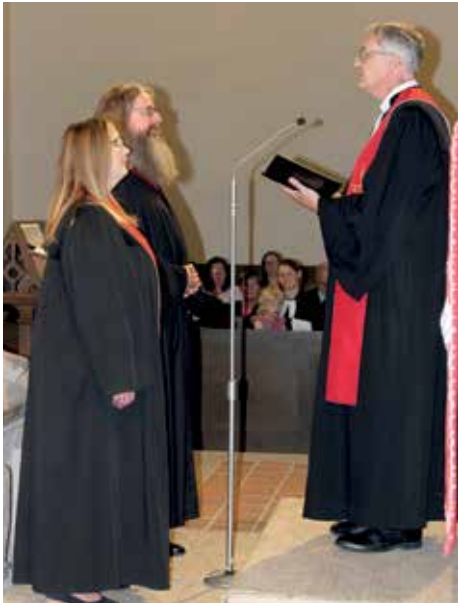
3., 10., 17., 24. September

1., 8., 22., 29. Oktober

Ehepaar übernimmt Pfarrstelle

Carina Knoke und Ehemann Sven wurden in ihren Dienst eingeführt

Im Heidenheimer Münster wurden Pfarrerin Carina Knoke und ihr Ehemann Sven Knoke als Prädikant in einem feierlichen Gottesdienst in ihren Dienst eingeführt. Pfarrer Helmut Spitzenpfel leitete den festlichen Gottesdienst, während die örtlichen Posaunchöre mit ihren harmonischen Klängen für eine würdevolle musikalische Gestaltung sorgten und dem Anlass einen besonderen Rahmen verliehen. Pfarrer Spitzenpfel bezeichnete den Mai als einen besonders bedeutsamen Monat für die Kirchengemeinde



Heidenheim und hob die Wichtigkeit dieses Ereignisses für die Zukunft der Gemeinde hervor. Mit großer Würde verlas er die offizielle Ernennungsurkunde von Landesbischof Christian Kopp für Pfarrerin Carina Knoke und überreichte sie ihr feierlich nach der traditionellen Segnung durch Handauflegung. Dekan Christian Aschoff würdigte ausführlich Carina Knokes beeindruckenden theologischen Werdegang und ihre bisherigen Erfahrungen im Pfarrdienst. Sie studierte evangelische Theologie über Neuendettelsau sowohl in Tübingen als auch in Erlangen, verbrachte ein prägendes Jahr in der goldenen Stadt Prag für internationale Erfahrungen und legte 2004 erfolgreich ihr kirchliches Examen ab. Bemerkenswerte 15 Jahre war sie bis Mitte Mai in der fränkischen Gemeinde Egloffstein seelsorgerisch tätig und sammelte dort wertvolle pastorale Erfahrungen. Ihr Ehemann Sven begleitete sie dort als engagierter ehrenamtlicher Prädikant und unterstützte sie tatkräftig in der Gemeindegearbeit. Nach seiner fundierten theologischen Ausbildung und erfolgreichen Prüfung



ist er nun offiziell zur Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung berechtigt. Das harmonische Ehepaar hatte sich gemeinsam mit seinen Kindern um die verantwortungsvolle Stelle in Heidenheim beworben und dabei seine Bereitschaft zu einem Neuanfang demonstriert.

Pfarrerin Carina Knoke wird künftig vor allem im wichtigen Bereich der Ökumene tätig sein und den Dialog zwischen den Konfessionen fördern. Beide antworteten mit einem überzeugten „Ja, mit Gottes Hilfe“ auf die traditionelle Frage nach ihrer Bereitschaft, das Amt

gewissenhaft auszuüben. In ihrer ersten eindrucksvollen Predigt als Heidenheimer Pfarrerin bezog sich Carina Knoke auf das Buch Mose und stellte die grundlegende theologische Frage, wem Gott eigentlich gehöre. Ihre Antwort war klar: Gott gehöre niemandem und sei vielmehr ein unermesslicher Segen für alle Menschen. Sie beendete ihre Ansprache mit dem traditionellen Aaronitischen Segen.

Nach der gemeinsamen Abendmahlsfeier sprachen verschiedene Ehrengäste herzliche Grußworte. Bürgermeister Karl Schirmer betonte den bedeutsamen gemeinsamen Neuanfang für die Marktgemeinde und die Kirche, während Landrätin Ingrid Pappler die Familie herzlich in der Region willkommen hieß. Thomas Pöferlein vom Kirchenvorstand überreichte symbolisch einen Wanderstab für künftige Erkundungen in der neuen Heimat. Anschließend bot ein liebevoll zubereitetes Kaffee- und Kuchenbuffet eine wunderbare Gelegenheit für persönliche Gespräche und das gegenseitige Kennenlernen zwischen der neuen Pfarrerrfamilie und den Gemeindemitgliedern.

Franz Hoffmann

Pfarrfamilie zieht ins Pfarrhaus ein

Brot und Salz als Zeichen des Willkommens erhalten

Mit großer Freude haben wir Pfarrerin Carina Knoke und ihre Familie bei ihrem Einzug ins Pfarrhaus in Heidenheim herzlich willkommen geheißen. Viele Gemeindemitglieder waren gekommen, um diesen besonderen Anlass gemeinsam zu feiern.

Für einen fröhlichen Auftakt sorgte unsere Kinderkirche. Die Kinder sangen das Lied „Einfach spitze, dass du da bist“ und überreichten Pfarrerin Knoke Blumen als Zeichen unserer Freude und unseres Willkommens.

Ein schöner Zufall machte den Tag zusätzlich besonders: Der Ehemann von Pfarrerin Knoke hatte Geburtstag. Deshalb überreichten wir ihm einen Geburtstagskuchen. Die Posaunenchor aus Heidenheim und Degersheim begleiteten die Feier

musikalisch und spielten außerdem ein Geburtstagsständchen. Der Kirchenvorstand erinnerte in einer kurzen Ansprache an die Bedeutung von Brot und Salz. Er



sprach davon, dass wir bereits im Vaterunser um unser tägliches Brot bitten und Jesus uns als „Salz der Erde“ bezeichnet. Gemeinsam mit den Kirchenvorständen überreichten wir Pfarrerin Carina Knoke Brot und Salz als Zeichen unseres Will-

kommens sowie als Wunsch für Gottes Segen auf ihrem neuen Weg. Im Anschluss lud uns Pfarrerin Knoke ins Pfarrhaus ein. Bei einer leckeren Brotzeit mit Spezialitäten aus ihrer früheren Gemeinde Egloffstein blieb viel Zeit für gute Gespräche und ein erstes Kennenlernen.



Wir freuen uns, dass Pfarrerin Carina Knoke und ihre Familie nun bei uns angekommen sind, und wün-

schen ihnen für die gemeinsame Zeit in unseren Kirchengemeinden Gottes reichen Segen.

Verena Moshhammer

Konfirmandenfreizeit Chabba-Camp

Unsere Konfirmandenfreizeit im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum in Pappenheim war für alle ein tolles Erlebnis. Gemeinsam verbrachten wir einige abwechslungsreiche Tage voller Spaß. Jeden Tag konnten wir aus verschiedenen Workshops wählen, wie den Hochseilgarten, das Kanufahren auf der Altmühl, das Floßbauen. Dabei konnten wir neue Dinge ausprobieren, uns gegenseitig unterstützen und jede Menge

Spaß haben. Ein weiteres Highlight war die alkoholfreie Cocktailbar, die jeden Mittag geöffnet hatte. Dort konnten wir leckere Cocktails genießen und gemeinsam Zeit verbringen. Bei gemeinsamen Spielen, Gesprächen und Andachten konnten wir uns besser kennenlernen und unseren Glauben auf besondere Weise erleben. Die Freizeit in Pappenheim wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Pia Fuchs und Elina Hübner

Einladung zur Silbernen Konfirmation

Alle, die in den Jahren 1999 bis 2001 ihre Konfirmation gefeiert haben, laden wir zum Jubelgottesdienst am Sonntag, 11. Oktober 2026, um 9.30 Uhr ins Münster ein. Der Gottesdienst soll Raum geben für einen Blick zurück. Wie ist das mit den Spuren des Segens, den Gott Ihnen damals in der Konfirmation zugesprochen hat? Wo auch immer jemand auf seinem Lebensweg gerade steht und in allem Fra-

gen und Zweifeln: Jede und jeder ist herzlich willkommen, in dieser Stunde wieder neu „aufzutanken“. Dieses Willkommen gilt auch denjenigen, die aus der Kirche ausgetreten sind. Um 9 Uhr kommen wir im Gemeindehaus zusammen, dort erhalten Sie die silbernen Konfirmationssträußchen. Im Anschluss an den Gottesdienst werden noch Erinnerungsfotos der einzelnen Jahrgänge gemacht.

Blasmusik und Rock und Pop

Posaunenchor Degersheim-Rohrach begeistert mit Repertoire



Im Rahmen einer internen Veranstaltung haben die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchors Degersheim-Rohrach wieder einmal gezeigt, dass sich das Repertoire des Chors nicht mehr nur auf Lieder für Gottesdienste oder Beerdigungen

beschränkt. Dass der Chor auch gut mit Schlagzeug harmoniert, davon konnten sich die Anwesenden selbst ein Bild machen. Über eine Stunde erfreute der Chor die Gäste mit Blasmusik und Arrangements aus dem Rock- und Pop-Bereich.

Ü+60-Treff in Degersheim

Ab Oktober gibt es im Gemeindehaus Degersheim wieder einen Ü+60-Treff im gewohnten Rahmen. Herzlich dazu eingeladen sind alle, die bisher dabei waren, und gerne auch viele „neue Gesichter“, die Lust haben einen kurzweiligen Nachmittag in der Gemeinschaft zu verbringen mit Singen, Kaffeetrinken, einem geistigen Impuls und guten Gesprächen. Gerne können auch Themenwünsche eingebracht

werden. Beginn ist jeweils um 14 Uhr. Bitte folgende Termine vormerken:

- 15. Oktober 2026
- 12. November 2026
- 10. Dezember 2026
- 14. Januar 2027
- 4. Februar 2027
- 11. März 2027

Frohe Runde – Café und mehr

Ausflug nach Eichstätt

Am 25. Juni unternahm die Frohe Runde zusammen mit Gästen aus Heidenheim und einigen umliegenden Gemeinden einen Halbtagesausflug nach Eichstätt. Mit 38 Personen war der Bus voll besetzt. Trotz der hochsommerlichen

Temperaturen von über 30 Grad sorgte die Klimaanlage für eine angenehm kühle Fahrt. Erstes Ziel war der Eichstätter Dom. Bei einer



Führung erfuhren die Ausflügler viel Wissenswertes über die verschiedenen Baustile des Gotteshauses sowie über dessen zahlreiche Kunstschätze. Als bedeutendster Altar des Doms gilt der Pappenheimer Altar, der vollständig aus heimischem Kalkstein gefertigt wurde. Im Westchor befindet sich eine eindrucksvolle Sitzstatue des heiligen Willibald, des ersten Bischofs von Eichstätt. Seine Gebeine ruhen dort in einer Marmorurne. Beeindruckt von der Architektur und der Geschichte des Doms endete die Führung nach etwa einer Stunde. Anschließend ging es weiter zum Café Fuchs. Bei Kaffee, Kuchen, leckeren Torten und Eis-



bechern konnten sich alle stärken und die Zeit in geselliger Runde verbringen. Als nächstes Ziel stand die nahe gelegene Erlöserkirche auf dem Programm. Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler und ihr Mann betreuen hier die einzige evangelische Kirchengemeinde in Eichstätt und Umgebung. Aufgrund der großen Hitze fanden sich viele Teilnehmer bereits frühzeitig in der Kirche ein. Die Wartezeit, bis die Pfarrerin eintraf, wurde vom Organisten der Kirchengemeinde mit Orgelmusik verkürzt. Gemeinsam sang man außerdem das Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“.



Christiane Rabus-Schuler freute sich sehr, bekannte Gesichter aus Heidenheim und Sammenheim zu sehen. Sie berichtete einiges über die Entstehung der evangelischen Gemeinde in Eichstätt und von der aus roten Ziegeln erbauten Kirche, die inmitten einer katholisch geprägten Umgebung entstand. Besonders sehenswert ist das außergewöhnliche Altarkruzifix der Kirche. Nach einer kurzen Andacht und dem abschließenden Segen ging der Ausflug zu Ende und die Gruppe trat die Heimreise an. Gegen 19 Uhr erreichten alle wieder wohlbehalten Heidenheim.

Die nächsten Termine

Nach der Sommerpause freut sich das Vorbereitungsteam darauf, alle Teilnehmer der Frohen Runde wieder gut erholt am 15. Oktober im evangelischen Gemeindehaus begrüßen zu dürfen. An diesem Nachmittag zeigen Gudrun Ziegler und Hermann Habermeyer alte Dias – eine Gelegenheit, die sich niemand entgehen lassen sollte. Wie jedes Jahr werden im November die Kinder der Kita im Tal die Frohe Runde besuchen und Martinslieder singen. Dieses Treffen findet am 12. November statt.

Sommerfest zum Jubiläum

AWO Pflegeheim feiert 35-jähriges Jubiläum

Am 19. Juli 2026 konnten wir, das Pflegeheim der AWO, unser 35-jähriges Bestehen hier in Heidenheim festlich begehen.

Gemeinsam mit vielen Angehörigen und Gästen starteten wir mit einem ökumenischen Gottesdienst, den Pfarrerin Knoke und Rosmarie Schmauch gemeinsam gestalteten und damit auch dem Jubiläum einen überaus festlichen und würdigen Rahmen verliehen.

Mit musikalischer Unterstützung des hiesigen Pausaunenchores unter der Leitung von Martin Reichert sangen wir uns quer durch sämtliche Lieblingslieder und geistliche „Gassenhauer“. Auch ein kleiner kurzer Regenguss fand „spontan“ Eingang in die geistlichen Worte. Danke an die Damen beider Konfessionen für diesen schönen Beginn unseres Festes.

Ulrike Hörst



Gott neu erleben!

Der besondere Gottesdienst in zehn Gemeinden

Viele Menschen fragen sich, wie ein sicheres Leben in einer zunehmend unsicheren Welt gelingen kann. Nachrichten über Krisen, Kriege, Krankheiten und persönliche Schicksalsschläge können Angst machen. Gleichzeitig wächst die Sehnsucht nach Halt, Geborgenheit und einer Hoffnung, die auch dann trägt, wenn sich nicht alles absichern lässt.

Unter dem Motto „Sicher leben!“ laden wir am 25. Oktober herzlich zu einem besonderen Gottesdienst ein. Gemeinsam wollen wir der Frage nachgehen, was uns im Leben wirklich Sicherheit geben kann – und welche Rolle Gott dabei spielt. Das Thema wird durch moderne Lieder, ein humorvolles Anspiel und eine lebensnahe, einladende Predigt lebendig. Das Anspiel greift auf unterhaltsame Weise die menschliche Suche nach Sicherheit auf und zeigt, dass sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen nicht jedes Lebensrisiko ausschließen lässt.

Der Gottesdienst richtet sich ausdrücklich auch an Menschen, die dem christlichen Glauben oder einer Kirchengemeinde bisher nicht nahestehen. Wir möchten Nach-



barn, Freunde, Arbeitskollegen und Verwandte einladen und ihnen gute Gastgeber sein. Nach dem Gottesdienst wird es Gelegenheit zu persönlichen Begegnungen und Gesprächen geben.

Am 25. Oktober 2026 um 10.30 Uhr in der Gemeinde Unterwegs, Stelzergasse 30 in Heidenheim mit Hans-Joachim Vieweger

	Heidenheim	Bemerkung	Degersheim
6. September 14. So. nach Trinitatis	10.00 Dr. W. Becker	mit Abendmahl	8.45 Dr. W. Becker
13. September 15. So. nach Trinitatis	8.45 PfarrerIn C. Knoke		10.00 PfarrerIn C. Knoke
20. September 16. So. nach Trinitatis	10.00 nn		8.45 nn
27. September 17. So. nach Trinitatis			10.00 Kirchweih PfarrerIn C. Knoke
4. Oktober Erntedankfest	10.00 PfarrerIn C. Knoke	mit Abendmahl	8.45 PfarrerIn C. Knoke
11. Oktober 19. So. nach Trinitatis	9.30 PfarrerIn C. Knoke	Silberne Konfirmation	
18. Oktober 20. So. nach Trinitatis	10.00 nn		8.45 nn
25. Oktober 21. So. nach Trinitatis	10.30 Einladung zu einem besonderen Gottesdienst Gott Neu Erleben! mit Hans-Joachim Vieweger		
1. November Reformationsfest	10.00 PfarrerIn C. Knoke	mit Abendmahl	8.45 PfarrerIn C. Knoke
8. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	8.45 nn		10.00 nn
15. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 PfarrerIn C. Knoke		8.45 PfarrerIn C. Knoke
18. November Buß- und Betttag		mit Abendmahl	18.30 Prädikant S. Knoke
22. November Ewigkeitssonntag	8.45 PfarrerIn C. Knoke		10.00 PfarrerIn C. Knoke
29. November 1. Advent	10.00 PfarrerIn C. Knoke	Vorstellung der Heidenheimer Präparand:innen	8.45 PfarrerIn C. Knoke
6. Dezember 2. Advent	18.00 Prädikant P. Lischnewski	mit den Walder Gmabuschsängern	

KINDER- GOTTES- DIENST



Liebe Kinder,
auch in den kommenden Monaten
haben wir wieder einiges für euch
geplant. Freut euch auf den
Generationenvormittag am
26. September, die Silberne
Konfirmation am **11. Oktober**, den
Reformationstag am **31. Oktober** sowie
den Kinderbibeltag am **18. November**
(Buß- und Betttag). Nähere
Informationen zu den einzelnen
Veranstaltungen folgen rechtzeitig über
die bekannten Kanäle. Wir freuen uns
darauf, euch bei den verschiedenen
Aktionen wiederzusehen.
Euer Kigo Team

Krabbelmäuse

Herzliche Einladung zur Eltern-Kind-Gruppe. Wir treffen uns unter der Leitung von Ida Wittmann immer dienstags von 9.30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus. Jede/r ist willkommen.



Unsere Kirchengemeinde ist Mitglied im Evang.
Bildungswerk Jura-Altmühltal-Hahnenkamm e.V.
Wir führen unsere Veranstaltungen als dessen
Vertreter vor Ort durch.

Abschluss des Kindergartenjahres

Sommerfest und Picknick der KiTa im Tal

Im Juli luden die Kinder und Erzieherinnen der KiTa im Tal die Eltern zu einem Sommerfest als Jahresabschluss ein. Passend dazu hatten sie den Garten festlich geschmückt und viele Picknickdecken als Sitzgelegenheiten vorbereitet.



Die Eltern wurden mit dem Lied „Einfach spitze, dass du da bist“ begrüßt. Anschließend wurden die Erzieherinnen Erika Eisen, Johanna Brunnacker und Mona Wiest von der KiTa-Leitung Yvonne Schram verabschiedet. Für ihre Arbeit und ihr Engagement erhielten sie von ihren Kolleginnen, den Kindern und den Eltern, vertreten durch den Elternbeirat, Geschenke zum Abschied. Auch die Mitglieder des Elternbeirats erhielten für ihre

Mithilfe und Arbeit im Laufe des letzten Kindergartenjahres ein kleines Dankeschön.

Nun waren die Kinder natürlich wieder dran: Sie tanzten zu dem Lied „Löwenstark“ und sangen „Immer und überall“. Auch die Eltern wurden aufgefordert und tanzten mit ihren Kindern. Danach wurde im Garten gefeiert mit Eiskaffee, alkoholfreien Cocktails und Kuchen. Der Erlös aus Essen und Trinken wird für die Finanzierung einer neuen Rutsche verwendet. Noch ein Highlight für die Kinder: Im Sandkasten konnten die kleinen Schatzsucher nach Goldnuggets graben! Danke an alle Beteiligten für dieses schöne Fest und den tollen Abschluss des KiTa-Jahres!

Anja Munique



Waldwoche der KiTa im Tal

Trotz Regen im Wald Abenteuer erlebt

Vom 8. bis zum 12. Juni fand in der KiTa im Tal wieder die alljährliche Waldwoche statt. Trotz regnerischen Wetters brachen die Kinder jeden Morgen auf, um im Wald Abenteuer zu erleben, zu werkeln, Häuser zu bauen und den Wald und seine Bewohner kennenzulernen. Eine ganz besondere Aktion fand am Donnerstag, 11. Juni, statt. Florian Munique besuchte uns im Wald. Er baute mit den Kindern Nistkästen für den Garten des Kindergartens. Diese wurden uns von der Firma N-Ergie gespendet. Vielen Dank dafür! Die Kinder werkten begeistert mit Akkuschraubern und Schraubendreher mit. Vielen Dank



deshalb auch an Florian Munique, dass er diesen Vormittag gestaltet hat. Die Waldwoche war wieder ein besonderes Highlight für die Kinder der Kita im Tal!

Anja Munique



Großes Engagement sorgt für Freude bei Kindern und Team

In unserer Kita im Tal gibt es viele Menschen, die sich mit Herz und Tatkraft für das Wohl der Kinder einsetzen. Besonders hervorheben möchten wir den ehrenamtlichen Helfer Richard Hahn-Völkel, der unsere Einrichtung seit einiger Zeit mit außergewöhnlichem Engagement unterstützt.

Ob Reparaturen, Arbeiten im Garten oder die Beschaffung dringend benötigter Materialien – Richard ist stets zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird. Mit großem Einsatz und handwerklichem Geschick sorgt er dafür, dass vieles, was im Alltag einer Kita anfällt, schnell und unkompliziert erledigt wird. Dabei investiert er nicht nur seine Zeit, sondern unterstützt die Einrichtung auch immer wieder mit Sachspenden. Ein besonderes Highlight war die Spende eines Containers, den Richard unserer Kita zur Verfügung

gestellt hat. Dieser bietet zusätzlichen Stauraum und Platz für die Spielsachen der Kinder.

Ebenso möchten wir Margit Schneider unseren herzlichen Dank aussprechen. Mit viel Kreativität und Liebe zum Detail hat sie die Gartenhäuser sowie den Container mit wunderschönen Motiven gestaltet. Die farbenfrohen Bilder verschönern das Außengelände und sorgen täglich für strahlende Kinderaugen. Auch an Michael Guarnieri und Sabrina Heiß möchten wir hiermit unseren Dank richten. Michael kommt jetzt seit fast schon einem Jahr immer donnerstags zu uns in die Kita und liest den Kindern eine Geschichte oder ein Bilderbuch vor, Sabrina organisiert die Lieferung des Schulobstes und bringt es uns direkt in die Einrichtung.

Es gibt noch viele Helfer mehr, die wir nicht alle namentlich erwähnen können, aber auch ihnen sei unser herzlicher Dank ausgesprochen! Die Kita-Gemeinschaft ist dankbar für dieses außergewöhnliche Engagement. Viel kann durch ehrenamtlichen Einsatz, Hilfsbereitschaft und Kreativität bewegt werden!

Im Namen aller Kinder und Mitarbeitenden sagen wir: Vielen Dank!



Stelzergasse wurde zum Spiel- und Begegnungsraum

Im Juli wurde ein Abschnitt der Stelzergasse in Heidenheim für einen Nachmittag zur Temporären Spielstraße. Von 14 bis 18 Uhr stand die Straße den Kindern, Familien und der Nachbarschaft als Raum zum Spielen, Bewegen und Begegnen zur Verfügung.

Die Spielstraße wurde vom Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen in Kooperation mit der Evangelischen Jugend im Dekanat Gunzenhausen umgesetzt. Sie fand im Rahmen der Aktion „MitmachOrte“ statt. Vor Ort wurde die Umsetzung durch den Markt Heidenheim unterstützt.

Im Laufe des Nachmittags kamen rund 60 Kinder sowie etwa 40 Erwachsene zusammen. Neben dem gesperrten Straßenabschnitt wurde auch der neue Spielplatz zu einem zentralen Ort des Geschehens. Besonders gerne wurden die Fahrzeuge und Straßenverkehrsspiele ausprobiert. Außerdem wurde mit Straßenkreide gemalt, Federball gespielt, getobt und gespielt. Aufgrund der warmen Temperatu-

ren sorgten vor allem die Wasserspiele für große Begeisterung und willkommene Abkühlung. Auch die Kreativangebote kamen gut an: Die Kinder konnten unter anderem Buttons basteln und weiße Capis individuell bemalen. Viele Kinder wechselten im Laufe des Nachmittags zwischen den Angeboten, der Straße und dem Spielplatz hin und her.

Ein besonderer Dank gilt der Spielplatzinitiative, die die Spielstraße mit großem ehrenamtlichen Engagement bereicherte. Die Initiative kümmerte sich um die Verpflegung, brachte reichlich selbstgebackenen Kuchen mit und stellte Getränke, Wassermelonen sowie Eis für die Kinder bereit.



Herzliche Einladung zu besonderen Veranstaltungen des Klosters! Soweit nicht anders angegeben ist der Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Herzensgebet – Kontemplation

Jeden ersten Freitag im Monat,
19 bis 20 Uhr

Kloster Heidenheim, Raum der Stille

Bei sich selbst sein mit Leib und Seele, nichts leisten müssen – neu offen werden für Gottes DA-Sein im Alltag und in unseren Beziehungen

Zur Ruhe kommen. Der Stille lauschen. Im Herzen beten.

Übungsreihe zur Kontemplation. An allen fünf Freitagen im Oktober: **2., 9., 16., 23. und 30. Oktober**

Kloster Heidenheim, Raum der Stille

In der Hektik des Alltags sehnen wir uns oft nach einer tiefen Stille, in der wir uns selbst und Gott neu begegnen können. Unter fachkundiger Anleitung entdecken und üben wir einen Weg christlicher Spiritualität, ohne etwas leisten zu müssen. Gerne mitbringen: warme Socken. Was Sie erwartet: Einführende Worte und praktische Anleitung an fünf Freitagen, Zeit zum gemeinsamen und individuellen Üben, Gelegenheit zum Austausch (optional)

Eine Tafel, viele Geschichten.

Ein Nachmittag der Begegnung und Lebensfreude im Rahmen der interkulturellen Woche am **27. September** von 14 bis 17 Uhr im **Kloster Heidenheim**
Beisammensein, Gespräche, gemeinsamer Genuss – wir freuen uns auf einen

lebendigen und bereichernden Nachmittag. Wer mag, kann auch gerne eine Kleinigkeit zum Teilen mitbringen, z.B. einen selbstgebackenen Kuchen.

Klosterkonzert Klezmer mit JONTEF

am **27. September** um 17.30 Uhr

Kloster Heidenheim

Musik, die unter die Haut geht und Geschichten voller Emotion und Lebenslust erzählt. Ein Konzernachmittag, der die Seele berührt und die kraftvolle, soulvolle Musik von JONTEF mit der spirituellen Ruhe des Klosters verbindet.

„Welche Zukunft hat die Kirche?“

Neubesinnung in einer Zeit der Gottvergessenheit. Vortrag von Prof. Dr. Johanna Rahner

7. Oktober, 19 Uhr



Pilgern mit Film

10. Oktober, 9 bis 16 Uhr

Kloster Heidenheim und Umgebung

Wir sind auf der Spur von Helden und Heldinnen mit einer beeindruckenden Art zu leben, wie sie Herbert Grönemeyer in seinem Lied „Behutsam“ besingt. Herzliche Einladung zum gemeinsamen Unterwegssein mit Texten, Liedern und Gesprächsimpulsen auf dem Weg rund ums Kloster und einem Spielfilm nach dem Mittagessen.



Franz von Assisi – Provokation, Faszination und Inspiration

Vortrag von Professor Dr. Hans Mendl

11. Oktober, 16 Uhr

Kloster Heidenheim

Franz von Assisi war ein Mann voller lebensbejahender Gegensätze, die uns bis heute unmittelbar ansprechen und herausfordern: Eine tiefe Liebe zur Schöpfung – gepaart mit einer radikalen Askese. Unbedingte Armut und Besitzlosigkeit – vereint mit einer unermüdlichen Suche nach Gott. Loyalität zur Kirche – und gleichzeitig ihre lebendigste Provokation, Hingabe zum Mitmenschen – neben einer

strengen Selbstforderung. Sein Leben wirft zentrale Fragen auf: Was bedeutet wahre Freiheit? Wie leben wir im Einklang mit der Natur? Was ist der Kern des Glaubens jenseits von Institutionen?

„Nussknacker und Mausekönig“

Ein musikalisches Märchenwunder ab 7 Jahren am **27. November**, 15 bis 16.30 Uhr im **Kloster Heidenheim**, Preis: 5 Euro

Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie, das die Herzen höher schlagen lässt.



Ein Adventsnachmittag für alle Sinne

am **29. November** von 14 bis 18 Uhr

Ein himmlischer Genussnachmittag für Seele und Gaumen im **Kloster Heidenheim**

Uns erwarten kulinarische Köstlichkeiten in der besinnlichen Atmosphäre des Klosters, gefolgt vom Adventskonzert mit den Stephan Singers um 16.30 Uhr im Münster St.Wunibald

Ein besonderes Vokal-Ensemble mit außergewöhnlichem Klang nimmt uns mit auf eine musikalische Reise durch den Advent.

Ein Pilgerpfad für Leib und Seele

Einladung auf den Walburgaweg (Teil 2)

In der letzten Ausgabe haben wir unsere kleine Pilgerreise auf den Spuren der heiligen Walburga begonnen und die ersten vier Stationen kennengelernt – von der Sehnsucht über die Wurzeln bis hin zum Aufbruch und der Lebenskraft. Heute laden wir Sie erneut ein, mit uns weiterzugehen. Denn der Weg wird nun stiller, tiefer und vielleicht ein wenig geheimnisvoller. Wir setzen unsere Serie fort und stellen Ihnen die Stationen 5 bis 8 des Walburgawegs vor:

Station 5 - Innehalten

*„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“
(Psalm 31,9)*

Labyrinth sind uralte Symbole des Lebens. In der Mitte angekommen finden wir den Ort der Ruhe. Das Heidenheimer Fingerlabyrinth lädt Sie zu einer meditativen Atempause ein.

Lassen Sie für einen Moment die Hektik des Alltags hinter sich. Fahren Sie mit dem Finger die Bahnen des Labyrinths entlang – und spüren Sie, wie Ihre Gedanken zur Ruhe kommen. In der christlichen Tradition wird dieser Weg vom Kreuz getragen; er ist ein Bild für unser eigenes Leben mit all seinen Wendungen, Irrwegen und unerwarteten Kehren. Wer sich konzentriert auf den Weg einlässt, findet in der Mitte nicht nur das Ziel, sondern oft auch sich selbst.



Station 6 - Zwischen Himmel und Erde

Die Überlieferung erzählt, dass Walburga an manchen Abenden gern zu einsamen Wanderungen aufbrach. Der Schafberg mit seinen weiten Jurawiesen und dem offenen Himmel erinnert an die Küste Südenglands, die sie einst überquerte.

Hier, am höchsten Punkt des Weges, stehen Sie selbst „zwischen

Himmel und Erde“. Der Blick ins Weite schenkt neue Kraft. Es ist ein Ort, der uns die großen Fragen des Lebens stellen lässt: Wie kann ein Leben aussehen, das ganz in der Welt verwurzelt ist und doch den Blick für das Göttliche offen behält? Das den Kosmos umfasst und zugleich das Detail bestaunen kann?

Nehmen Sie sich Zeit, lassen Sie den Blick über die Landschaft schweifen und Ihren Gedanken freien Lauf. Hier tanken Sie auf, genau wie einst die heilige Walburga.



Station 7 – Nachdenken

Unter einer mächtigen alten Eiche erwartet Sie ein besonderes Symbol: das Fragenrad. Es dreht sich um die Speichen des eigenen Lebenskreises und wirft fundamentale Fragen auf: Wo komme ich her? Wer bin ich? Wozu bin ich da? Worauf darf ich hoffen?

Dieser Ort lädt ein, innezuhalten und den eigenen Lebensweg zu reflektieren. Drehen Sie das Rad und lassen Sie sich auf die Frage ein, die Ihnen begegnet. Es ist ein Angebot, nicht die Antworten zu haben, sondern die Fragen zu stellen, die uns wirklich bewegen. Der „Hain des Friedens“ spendet Schatten für den Geist und Raum für die Seele.



Station 8 – Angst und Zuversicht

Der Weg wird nun schmaler, das Licht gedämpfter – willkommen im Hohlweg. Achtzehn Stäbe am Eingang erinnern an die 18 Jahre Amtszeit Walburgas als Äbtissin am Kloster Heidenheim. Die schemenhaften Dämonen, die in den Bäumen und Büschen versteckt sind, deuten an, dass ihr Leben, so

glaubensstark es war, auch von Ängsten und finsternen Momenten begleitet wurde.

Doch dieser Weg lehrt uns etwas Wesentliches: Die Schatten werden immer wieder vom Licht durchbrochen. „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir.“

(Psalm 23)



Dieser Abschnitt des Walburgawegs lädt ein, sich der eigenen Angst zu stellen. Denn sie gehört zum Leben dazu. Aber sie muss nicht das letzte Wort haben. Wie Walburga dürfen wir auch in den dunklen Tälern auf den Stab des Glaubens vertrauen, der uns Halt gibt.

Machen Sie sich auf den Weg

Der Walburgaweg ist mehr als eine Wanderoute – er ist ein Angebot, den Alltag hinter sich zu lassen und in die Tiefe des eigenen Lebens einzutauchen. Ob Sie den gesamten Weg gehen oder nur eine Etappe – jeder Schritt zählt.

In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen die abschließenden Stationen 9 bis 12 vor, die Sie bis hin zum berühmten Walburgagrab mit dem Lichtwunder führen.

Wir laden Sie herzlich ein: Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise – zu sich selbst und zu einer heiligen Frau, die auch heute noch Weggefährtin sein kann.

Weitere Informationen zu Führungen und Begleitmaterialien erhalten Sie im Klosterladen oder unter 09833 7709888.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten und erkenntnisreichen Weg!

**Wir wünschen allen Geburtstagskindern
Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.**

*Wenn Ihr Geburtstag nicht in der Kirchpost erscheinen soll,
sagen Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid (Telefon 09833/275).*

Information zu Geburtstagsbesuchen in Degersheim und Heidenheim

Der Besuch unserer Jubilare liegt uns am Herzen, dazu haben wir folgende Regelung getroffen: Ab 70 Jahren besucht Pfarrerin Carina Knoke alle runden und halbrunden Jubilare. Das gilt auch für alle, die über 90 Jahre alt sind. Die Geburtstage von 81 bis 84 und 86 bis 89 Jahren übernimmt der Besuchsdienstkreis bzw. der Kirchenvorstand.

Am Geburtstag selbst ist oft so viel los, dass ein persönlicheres Gespräch nicht möglich ist. Um mehr Zeit und Ruhe zu haben, besucht unsere Pfarrerin Sie in der Regel erst nach Ihrem Geburtstag.

Auch unabhängig vom Geburtstag gilt: Wenn jemand gerne von der Pfarrerin besucht werden möchte, geben Sie einfach im Pfarramt Bescheid.

Verwandelt ein Wort in mehreren Schritten in ein neues Wort. Bei jedem Schritt darf aber nur ein Buchstabe ausgetauscht werden und es muss ein sinnvolles Wort entstehen. Es gibt übrigens mehrere Lösungswege!

wie kommt der Rabe
zum Fest?

Rabe

.....

.....

.....

.....

Fest

wie kommt der Sand
auf den Mond?

Sand

.....

.....

.....

Mond

Beispiel

wie wird die Tanne
zur Karte?

Tanne

Tante

Kante

Karte

Und noch ein Rätsel

Bildet aus den Buchstaben eines jeden Wortes ein neues Wort. Es müssen aber immer alle Buchstaben verwendet werden. Ihr dürft die Buchstaben also nur umstellen!

Beispiel: TOR → ORT

Ferien →						
Leben →						
Lager →						
Palme →						
Atlas →						

Zum Schmunzeln

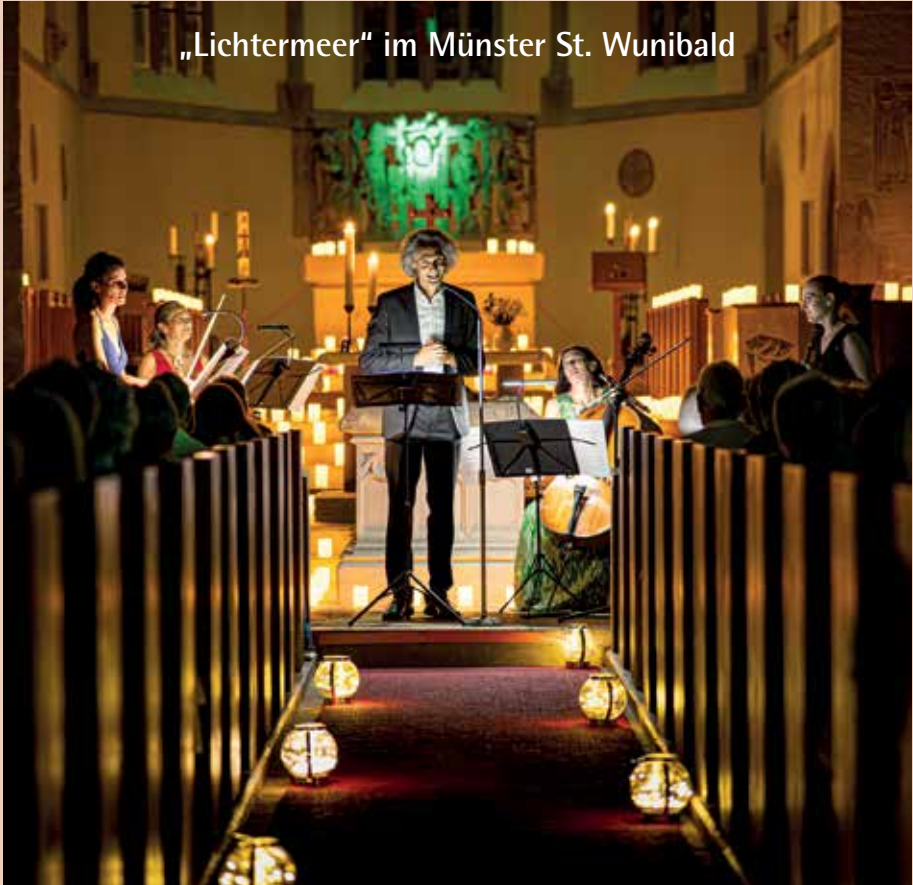
„Ich habe jede Nacht denselben Traum“, erzählt der Patient dem Psychiater. „Erzählen Sie doch mal!“, ermutigt dieser seinen verschüchterten Patienten. „Nun, ich stehe vor einem Tor, an dem ein Schild hängt, und drücke und drücke, aber es geht nicht auf!“ „Interessanter Traum ...“, meint der Seelendoktor, „was steht denn auf dem Schild?“ „Bitte ziehen!“

Egon macht am Esstisch seine Hausaufgaben. Er ruft in die Küche: „Mama, schreibt man Gewehr mit einem e oder mit einem ö?“ Die Mutter überlegt kurz und ruft zurück: „Ist doch nicht so schwer, schreib einfach Flinte, mit ‘v’ wie Pfingsten.“

Auflösungen aus der letzten Kirchpost

Bruchstücke: Weinfass, Arzttermin, Schneemann, Sägewerk, Einfuhrzoll, Rasselbande = WASSER
Brückenrätsel: Plagegeister, Geisterfahrer – Kochbuecher, Buecherkunde – Teelichter, Lichtermeer
– Energiequellen, Quellenangabe – Abwehrkraefte, Kraefteverfall – Sportmedizin, Medizinmann – Sahnelloeffel, Loeffelzange – Goldreserve, Reserverad

„Lichtermeer“ im Münster St. Wunibald



Das dritte Heidenheimer Lichterfest lockte zahlreiche Gäste aus nah und fern in die historischen Gemäuer. Der gesamte Kreuzgang des Klosters tauchte im warmen Schein unzähliger Lichter und Kerzen in ein atemberaubendes, nahezu mystisches Ambiente. Spaziergänge durch die beleuchteten Gänge wurden zu einem sinnlichen Erlebnis, das Besucher tief beeindruckte. Hunderte flackernde Kerzen verwandelten das Münster in ein beeindruckendes „Lichtermeer“. Die andächtige Stille, die sich über die Versammlung legte, zeigte, wie sehr dieser Moment die Menschen berührte. Für den Ausklang sorgten Angela und Ruth Rossel, Manuel Wieneke, Sofia Kurek und Erika Ahrendt mit ihrem Programm „Una notte italiana“. Die Ausnahmemusiker entführten ihr Publikum auf eine gefühlvolle Reise von Italien bis nach Hollywood, von klassischen Melodien bis hin zu bekannten Filmmusiken.